

Mitschrift des Radiointerviews von Radio Dreyeckland mit Clemens Neck, dem Pressesprecher des Bistums Regensburg

Link: <https://rdl.de/beitrag/der-anti-abtreibungs-kult-cham-bayern>

Moderator: Ich ruf an vom Radio Dreyeckland in Freiburg und ähm und ich würde mich freuen, wenn ich einen Gesprächspartner oder ne Gesprächspartnerin finden könnte bzgl. der Franz-Graf-Kapelle in der Nähe von Pösing.

Pressesprecher: Was wollen Sie wissen?

Moderator: Naja ich stell mir zum einen die Frage: wie stehn sie dazu?

Pressesprecher: Wozu?

Moderator: Naja zu dieser Abtreibungskapelle könnte man ja sagen und vor allem zu der Form in der da irgendwie gegen Abtreibung mobil gemacht wird.

Pressesprecher: Also ich seh das so im 20. Jahrhundert wurden Menschen massenhaft getötet und diese Verbrechen sollen in ihrer Einzigartigkeit betrachtet werden. Gleich, egal ob das sich jetzt um Taten der nationalen Sozialisten oder der Kommunisten handelt. Ähm wir halten das nicht für sinnvoll die millionenfache Tötung ungeborener Kinder die in unserer Zeit geschieht gleichzusetzen, ja? Das ist das eine. Das andere ist: in unserer Zeit kommt's drauf an, das grundsätzliche Recht auf Leben zu verteidigen. Also jeder Mensch besitzt es, völlig unabhängig davon wer er ist, woher er kommt, Geschlecht, Alter, was weiß ich, behindert, nicht behindert und unter welchen Lebensumständen er lebt. Und keiner, niemand hat das Recht darüber zu bestimmen wer Leben darf und wer nicht. Und dieses Recht ist unantastbar und das ist auch eine einzigartige Voraussetzung für jede Form lebensbejahender Kultur.

Ja und vor zehn Jahren wurd nun in Pösing im Landkreis Cham – hat ein Mensch ne Privatkapelle zum Gedenken an die vielen Millionen Opfer vorgeburtlicher Tötung errichtet. Und wie ich schon eingangs sagte: nein, ich bin nicht der Meinung, dass die Verbrechen, die Massenmorde des 20. Jahrhunderts nicht in ihrer Einzigartigkeit betrachtet werden – vielmehr ist es sinnvoll, dass das so geschieht. Da sind wir mit dem nicht einverstanden, aber ansonsten, das Grundanliegen des Erbauers, das unantastbare Lebensrecht jedes Menschen zu verteidigen, das unterstützen wir.

Moderator: Also ist das dann ihre Privatmeinung in dem Fall oder?

Pressesprecher: Ich bin der Pressesprecher des Bistums Regensburg.

Moderator: Können wir das als Distanzierung werten?

Pressesprecher: Wie Distanzierung? Ich hab ihnen nochmal gesagt, also sie müssen mich dann schon ganz zitieren. Im 20. Jahrhundert – ja hab ich gesagt wurden, was hab ich gesagt? – wurden Menschen massenhaft getötet, ja? Und diese Verbrechen sollen in ihrer Einzigartigkeit betrachtet werden, der Meinung bin ich. Gleich, ganz egal ob es sich nun um die Taten der Nationalsozialisten oder der Kommunisten handelt, ja? Wir halten es nicht für sinnvoll, die millionenfache Tötung ungeborener Kinder die in unserer Zeit geschieht gleichzusetzen, ja? Das halten wir nicht für sinnvoll. Es kommt in unserer Zeit, heute kommt's darauf an, das grundsätzliche Recht auf Leben zu verteidigen, ja? Und das grundsätzliche Recht auf Leben bedeutet, dass es jeder Mensch besitzt und das völlig unabhängig davon wer er ist, unter welchen Lebensumständen er lebt uns sonst wie was, der Mensch dieses Recht hat, ja?

Moderator: Okay. Jetzt gibt's aber zum Beispiel auch Videos von dieser Einweihungsveranstaltung. Da waren ja auch Priester anwesend und die Kapelle hat gespielt und die halbe Gemeinde war da versammelt.

Pressesprecher: Genau. Das Anliegen teilen wir völlig und die Frage, ob der jetzt sagt – wenn jetzt irgendjemand von diesen Leuten ja ne Gleichsetzung macht die ich persönlich nicht für sinnvoll halte. Das ändert ja nichts daran, dass das grundsätzliche Anliegen dieser Kapelle absolut wichtig ist.

Moderator: Doch das ändert natürlich einiges daran

Pressesprecher: Aha, was denn?

Moderator: Naja also da findet ja diese Gleichsetzung statt.

Pressesprecher: Ja aber, ähm das ist... das ändert nichts, was ändert das an dem grundsätzlichen Anliegen?

Moderator: Naja also...

Pressesprecher: Also zum Beispiel beim Marsch für das Leben, treten immer die Linken und die Grünen auf. Mit Fäkalsprüchen. Beim letzten Mal hab ich Fotos gemacht mit Raf-Terroristen und so weiter. Ich hab da nix gehört von Distanzierung irgendwie von den Linken oder Grünen. Von ihnen auch nicht.

Moderator: Ich weiß grad gar nicht wovon sie sprechen.

Pressesprecher: Ja doch. Kucken Sie mal. Also das Anliegen wird in gar keiner Weise desavouiert oder kaputtgemacht dadurch, dass der Mensch nen Vergleich oder ne Gleichsetzung bemüht. Die wir nicht für sinnvoll halten.